Christkönigssonntag

22. November 2020

Pfarre St. Margaretha
Traiskirchen

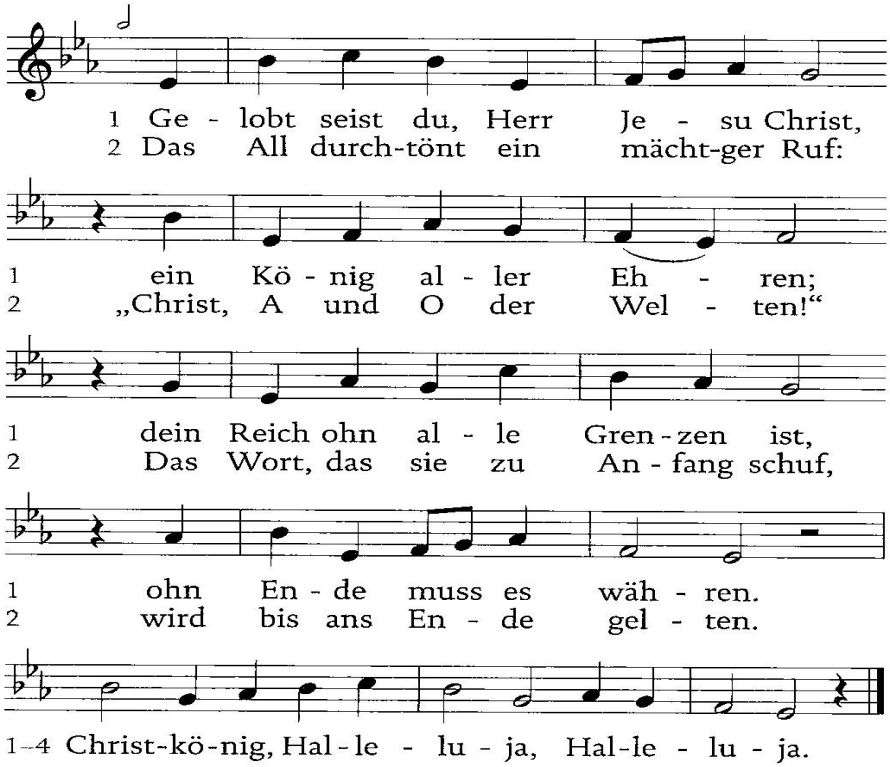
Den 34. Sonntag im Jahreskreis, den letzten im Kirchenjahr, feiern wir als Christkönigssonntag.

Diese Broschüre soll als Hilfe dafür dienen, zuhause eine Wort-Gottes-Feier für die Familie, aber auch alleine, zu gestalten. Gerne können andere Lieder gesungen werden.

Vorbereitung:

- *Suchen Sie sich in Ihrem Zuhause einen Platz zum Feiern des Haus-Gottesdienstes, wo sie sich wohl fühlen.*
- *Zünden Sie eine Kerze an.*
- *Stellen Sie sich Symbole her, die Ihnen helfen, vor Gott zu sein und zu beten (Kreuz, Bibel, Rosenkranz o.ä).*
- *Wenn Sie mehrere Personen sind, teilen Sie sich die Aufgaben im Gottesdienst auf.*

Eingangslied: „Gelobt seist du, Herr Jesus Christ“



3 Auch jeder Menschenseele Los / fällt, Herr, von deinen Händen, / und was da birgt der Zeiten Schoß, / du lenkst es aller Enden. / Christkönig, Halleluja, Halleluja.

4 O sei uns nah mit deinem Licht, / mit deiner reichen Gnade, / und wenn du kommst zu dem Gericht, / Christ, in dein Reich uns lade. / Christkönig, Halleluja, Halleluja.

T: nach Guido Maria Dreves 1886, M: Josef Venantius von Wöß 1928

Kreuzzeichen:

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Amen.

Einführung:

Wir hören „König“ und denken an Macht und Glanz auf der einen, gehorsame Unterwerfung auf der anderen Seite. In dieser Sprache wird auch im Alten Testament das Königtum Gottes dargestellt. Durch Jesus Christus haben wir gelernt, zwischen Bild und gemeinter Wirklichkeit zu unterscheiden. Er ist ein König, der misshandelt und ans Kreuz geschlagen wird, damals und immer. Er ist König nicht trotzdem, sondern gerade durch das Kreuz: durch seine Opferhingabe für die Vielen. Durch ihn haben wir die Versöhnung, die Freiheit, den Frieden.

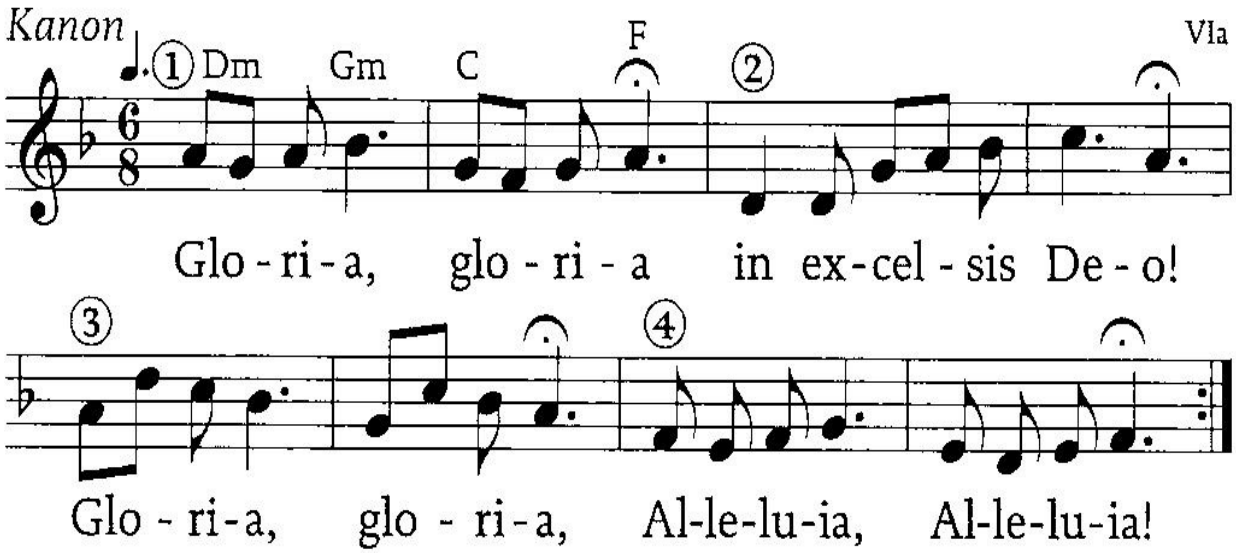
Kyrie:

Herr Jesus Christus, du zeigst uns eine andere Macht, als uns die Mächtigen dieser Welt vermitteln möchten.
Herr, erbarme dich unser.

Du zeigst uns einen Gott, der unser Leben in seiner liebenden Hand hält und uns nicht fallen lässt.
Christus, erbarme dich unser.

Du bist Mensch geworden, nicht um uns zu beherrschen, sondern um als Bruder den Weg unseres Lebens mitzugehen.
Herr, erbarme dich unser.

Gloria: „Gloria, Gloria“



Tagesgebet:

Guter Gott, dein Sohn ist uns zum Bruder geworden und sitzt zu deiner Rechten. Hilf uns, in dieser Zeit seiner Weisung zu folgen, damit wir einst aufgenommen werden in sein Reich. Darum bitten wir durch ihn, Christus, unseren Herrn. Amen.

Lesung: Ez 34,11-12.15-17

Lesung aus dem Buch Ezechiel 34,11-12.15-17.

So spricht Gott, der Herr: Jetzt will ich meine Schafe selber suchen und mich selber um sie kümmern. Wie ein Hirt sich um die Tiere seiner Herde kümmert an dem Tag, an dem er mitten unter den Schafen ist, die sich verirrt haben, so kümmere ich mich um meine Schafe und hole sie zurück von all den Orten, wohin sie sich am dunklen, düsteren Tag zerstreut haben.

Ich werde meine Schafe auf die Weide führen, ich werde sie ruhen lassen - Spruch Gottes, des Herrn.

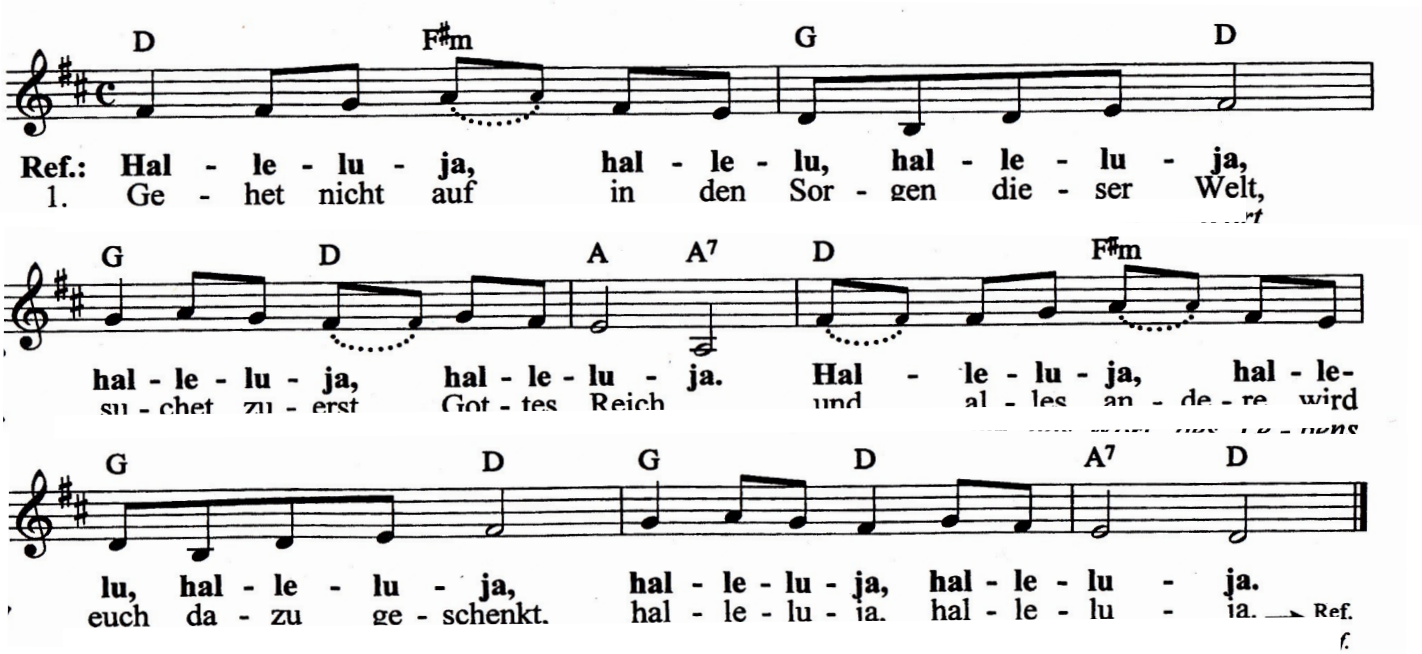
Die verlorengegangenen Tiere will ich suchen, die vertriebenen zurückbringen, die verletzten verbinden, die schwachen kräftigen, die fetten und starken behüten. Ich will ihr Hirt sein und für sie sorgen, wie es recht ist. Ihr aber, meine Herde - so spricht Gott, der Herr -, ich sorge für Recht zwischen Schafen und Schafen, zwischen Widdern und Böcken.

Psalm (im Wechselgebet): Ps 23

Kv Der Herr ist mein Hirt, nichts wird mir fehlen. – *Kv*

Der Herr ist mein Hirt, nichts wird mir fehlen.
Er lässt mich lagern auf grünen Auen
und führt mich zum Ruheplatz am Wasser.
Meine Lebenskraft bringt er zurück.
Er führt mich auf Pfaden der Gerechtigkeit, getreu seinem Namen. – *(Kv)*
Auch wenn ich gehe im finsteren Tal,
ich fürchte kein Unheil;
denn du bist bei mir,
dein Stock und dein Stab, sie trösten mich. – *(Kv)*
Du deckst mir den Tisch
vor den Augen meiner Feinde.
Du hast mein Haupt mit Öl gesalbt,
übervoll ist mein Becher. – *(Kv)*
Ja, Güte und Huld
werden mir folgen mein Leben lang
und heimkehren werde ich ins Haus des Herrn
für lange Zeiten. – *(Kv)*

Halleluja



Halleluja. Halleluja.
Gesegnet sei er, der kommt im Namen des Herrn!
Gesegnet sei das Reich unseres Vaters David,
das nun kommt.
Halleluja.

Evangelium Joh 14, 1-12

Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus.

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Wenn der Menschensohn in seiner Herrlichkeit kommt und alle Engel mit ihm, dann wird er sich auf den Thron seiner Herrlichkeit setzen. Und alle Völker werden vor ihm versammelt werden und er wird sie voneinander scheiden, wie der Hirt die Schafe von den Böcken scheidet. Er wird die Schafe zu seiner Rechten stellen, die Böcke aber zur Linken. Dann wird der König denen zu seiner Rechten sagen: Kommt her, die ihr von meinem Vater gesegnet seid, empfangt das Reich als Erbe, das seit der Erschaffung der Welt für euch bestimmt ist! Denn ich war hungrig und ihr habt mir zu essen gegeben; ich war durstig und ihr habt mir zu trinken gegeben; ich war fremd und ihr habt mich aufgenommen; ich war nackt und ihr habt mir Kleidung gegeben;

ich war krank und ihr habt mich besucht; ich war im Gefängnis und ihr seid zu mir gekommen. Dann werden ihm die Gerechten antworten und sagen: Herr, wann haben wir dich hungrig gesehen und dir zu essen gegeben oder durstig und dir zu trinken gegeben? Und wann haben wir dich fremd gesehen und aufgenommen oder nackt und dir Kleidung gegeben? Und wann haben wir dich krank oder im Gefängnis gesehen und sind zu dir gekommen? Darauf wird der König ihnen antworten: Amen, ich sage euch: Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan. Dann wird er zu denen auf der Linken sagen: Geht weg von mir, ihr Verfluchten, in das ewige Feuer, das für den Teufel und seine Engel bestimmt ist! Denn ich war hungrig und ihr habt mir nichts zu essen gegeben; ich war durstig und ihr habt mir nichts zu trinken gegeben; ich war fremd und ihr habt mich nicht aufgenommen; ich war nackt und ihr habt mir keine Kleidung gegeben; ich war krank und im Gefängnis und ihr habt mich nicht besucht. Dann werden auch sie antworten: Herr, wann haben wir dich hungrig oder durstig oder fremd oder nackt oder krank oder im Gefängnis gesehen und haben dir nicht geholfen? Darauf wird er ihnen antworten: Amen, ich sage euch: Was ihr für einen dieser Geringsten nicht getan habt, das habt ihr auch mir nicht getan. Und diese werden weggehen zur ewigen Strafe, die Gerechten aber zum ewigen Leben.

Betrachtung vom Pfarrmoderator

Persönliche Meditation oder

Austausch über Evangelium und Betrachtung

Glaubensbekenntnis

Lied: „ Christus Sieger, Christus König“

Fürbitten:

Guter Gott, wir gehen durch eine Zeit der Unsicherheit und Angst: Da ist die Sorge um geliebte Menschen. Da ist die Furcht, sich anzustecken. Da ist die Ungewissheit, wie sich unsere Welt in diesen Monaten verändern wird. Da ist jetzt schon ein grundlegender Einschnitt in unser gewohntes Leben: Wir müssen auf vieles verzichten, das wir gerne tun, um andere Menschen nicht in Gefahr zu bringen. Das belastet uns, und wir hoffen, dass diese Zeit bald vorübergeht.

Dies alles: unsere Befürchtungen, unsere Hoffnungen, unsere Ängste, tragen wir vor dich. Du hast gesagt, dass du unsere Gebete hörst. Du hast gesagt, dass wir unsere Sorgen auf dich werfen dürfen. Du hast gesagt, dass du bei uns bist alle Tage bis ans Ende der Welt – auch in dunklen Zeiten. Wir vertrauen dir. Wir legen die Menschen, die wir lieben, in deine Hand: Segne sie und behüte sie. Und wir bitten dich, schenke uns Kraft und Zuversicht und beschütze uns in dieser Zeit.

Vater unser

Kurze Stille

Einladung, sich innerlich mit Jesus Christus zu verbinden, der im Eucharistischen Brot gegenwärtig ist.

Geistige Kommunion

Mein Jesus, ich glaube, dass du im Eucharistischen Brot gegenwärtig bist. Da ich dich aber jetzt im Sakrament nicht empfangen kann, so bitte ich dich, komme geistigerweise zu mir!

Wachse in mir mit deiner Liebe, deiner Gnade, deinem Licht und deinem Frieden. Lass nicht zu, dass ich mich jemals von dir trenne. Amen.

Kurze Stille

Schlusslied: „Bewahre uns Gott“

2 Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott, / sei mit uns in allem Leiden. |: Voll Wärme und Licht im Angesicht, / sei nahe in schweren Zeiten.:|

3 Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott, / sei mit uns vor allem Bösen. |: Sei Hilfe, sei Kraft, die Frieden schafft, / sei in uns, uns zu erlösen. :|

4 Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott, / sei mit uns durch deinen Segen. |: Dein Heiliger Geist, der Leben verheißt, / sei um uns auf unsern Wegen. :|

Segensgebet füreinander:

Der Gott der Weisheit und des Friedens erneuere unsere Gedanken und schenke uns die richtigen Worte. ***Amen.***

Der Gott der Gerechtigkeit und Stärke helfe uns, für andere einzutreten und neue Wege zu beschreiten. ***Amen.***

Der Gott der Güte und Freundlichkeit begleite unser Miteinander als Familie, als Freundinnen und Freunde, als Kolleginnen und Kollegen. ***Amen.***

Das gewähre uns der dreieinige Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. ***Amen.***

Mariengruß/Marienlied: „Gegrüßet seist du Königin“

2 O Mutter der Barmherzigkeit, / o Maria, / du unsres Lebens Süßigkeit, / o Maria! Kv

Katholische Stadtpfarre
St. Margaretha – Traiskirchen

WIR SIND KIRCHE Traiskirchen

2514 Traiskirchen – Wiener Straße 28
www.pfarre-traiskirchen.at
☎ +43 676 766 67 84
✉ pfarre.traiskirchen@katholischekirche.at

Wir wünschen Ihnen allen

eine segensreiche Woche!

Quellen:

⇒Das neue Gotteslob

⇒www.evangeliumtagfuertag.org

⇒www.gotteslob-katholisch.de

⇒www.netzwerk-gottesdienst.at

⇒www.erzdioezese-wien.at

⇒Das LOB

LIVESTREAM
Sonntag, 22.11.2020 um 10 Uhr
auf dem youtube-Kanal der
Pfarren Traiskirchen und Möllersdorf